

Allerlei Neues, aber selten Wirkstoffe

Die neuen Pflanzenschutzmittel 2016 stehen unter dem Stichwort «Auflagen». Ausserdem hält der Trend an, neue Wirkstoffkombinationen zu bewilligen und keine neuen Wirkstoffe. Die Preise sind im Durchschnitt leicht gesunken. Und: Die Gefahrensymbole ändern!

Anwenderschutz nimmt zu

Bei vielen Mitteln sind Schutzbrille, Schutzanzug und Schutzhandschuhe vorgeschrieben. Teilweise wird sogar eine Atemschutzmaske verlangt. Wer auf dem Traktor keine Kabine hat, muss auch während der Spritzarbeit die Atemschutzmaske, Handschuhe und Schutzanzug bei gewissen Mitteln tragen. Sie müssen sich über die neuen Auflagen und die neuen Risiko-Bezeichnungen via Etikette oder Internet informieren! Die Massnahmen sind zu Ihrem eigenen Schutz.

Wechsel zum GHS-System

Neu gilt für das Bezeichnen der Risiken der einzelnen Mittel das GHS-System (siehe Kasten). Obwohl die Symbole ähnlich aussehen wie früher, haben sich die Bedeutungen verschoben.

Schneckenkörner: Neue Auflagen

Für alle Schneckenkornmittel gilt neu, dass nur noch 700 g Wirkstoff pro Hektare und Jahr angewendet werden dürfen. Das entspricht zwei Behandlungen mit je 7kg/ha, aber das Intervall dazwischen muss mindestens 14 Tage betragen. Beim Befüllen der Maschine und beim Ausbringen von Hand müssen Schutz-

handschuhe getragen werden.

Wegfallende Mittel und was bleibt

Bei der Überprüfung der Pflanzenschutzmittel sind etliche alte Bewilligungen nicht verlängert worden. Einige Mittel werden durch mehrere Firmen verkauft. Teilweise sind die Mittel also noch bei anderen Firmen erhältlich. Im Rahmen der Überprüfung fallen aber auch bekannte Mittel weg, weil sie den neuen Anforderungen nicht mehr genügen. Beispiel: Häutungshemmer Dimilin und Nomolt. Getreidehähnchen können ab 2018 nicht mehr mit Häutungshemmern bekämpft werden. Gegen den Kartoffelkäfer gibt es nur noch Rimon und Audienz.

Achtung: Maximalmengen!

Bei Metolachlor, Terbutylazin und Chloridazon sind die Wirkstoffmengen neu beschränkt. Grund: Schutz des Grundwassers, bezeichnet mit dem Kürzel «SPe 1».

→ **Metolachlor:** 1500 g Wirkstoff/ha in drei Jahren. Problembeispiel: dreijährige Fruchtfolge mit Mais (4 l Gardo Gold à 313 g Metolachlor), Zuckerrüben (zweimal 0,25 l Dual Gold à 960 g Metolachlor), Sonnenblumen (1 l Carioca und Dual Gold

à 960 g Metolachlor): über 2600 g/ha. Lösung: In Rüben und Sonnenblumen auf Frontier X2 wechseln oder ein anderes Maisherbizid wählen!

→ **Terbutylazin:** Nur einmal in drei Jahren einsetzen! Wer Mais auf Mais anbaut, muss das Mittel wechseln. Beispiel: 1. Jahr: Gardo Gold; 2. Jahr: Elumis+Banvel 4S oder Equip Power.

→ **Chloridazon:** Maximal 2600 g Wirkstoff/ha in drei Jahren! Wer nur alle vier Jahre Rüben anbaut, hat kein Problem. Sollte mit Goltix ersetzt werden.

Aufbrauchen bis 31. Dezember 2016
Bettix Triple, Mikado, Trone

Aufbrauchen bis 31. Juli 2017

Alle Mittel mit dem Wirkstoff Chlorcholinchlorid (wie z. B. Cycocel Extra), Burvel P, Dicamba PP, Difuse, Difuse 48, Dimethoat S, Dimilin SC, Linuron 50S, Linutop, Linturon, Maneb, Mancozeb flüssig, Mentor Star, Nomolt, Nomolt agro, Rover Star.

| Katharina Scheuner
Markus Hochstrasser

Fachstelle Pflanzenschutz
am Strickhof ZH.

Datum: 28.01.2016

die grüne



Die Grüne
3000 Bern 25
031/ 958 33 11
www.diegruene.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11'900
Erscheinungsweise: 25x jährlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 28
Fläche: 53'424 mm²

Aktuelle Broschüre

Die Broschüre «Pflanzenschutzmittel im Feldbau 2016» kann ab sofort bestellt werden per Internet: www.strickhof.ch; per E-Mail: charlotte.baumgartner@strickhof.ch; oder telefonisch unter: 058 105 98 22.

